

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>II</b>
<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>13</b>
Das Faszinosum des Phänomens S. 13 – Die biographische Annäherung S. 15 – Leistungen der Forschung und aktuelle Herausforderungen S. 16 – Zur Grundproblematik der Politik Kaiser Karls V. S. 23	
<b>1. Kapitel</b>	
Der familiäre und herrschaftliche Hintergrund Karls V.: Österreich, Burgund und die spanischen Königreiche . . . . .	<b>29</b>
Der habsburgische Großvater Maximilian I. S. 29 – Karls spanische Großeltern S. 32 – Folgenreiche Heiratspolitik zwischen den Häusern Trastámara und Habsburg S. 35 – Karls Eltern S. 37 – Die Huldigungsreise Johannas und Philipps nach Spanien und das Testament Isabellas von Kastilien S. 38 – Der unerwartete Tod Philipps S. 44 – Die Hybris der dynastischen Politik S. 47 – Kindheit und Jugend Karls V. bis 1517 S. 49	
<b>2. Kapitel</b>	
Karls «Machtübernahme» in den spanischen Königreichen (1516) und seine Kandidatur für die Kaiserwahl (1519) . . . . .	<b>55</b>
Karls Proklamation zum König der spanischen Reiche S. 55 – Die außenpolitische Vorbereitung der Regierungsübernahme in Spanien S. 60 – Karls erste Reise nach Spanien S. 61 – Cortesversammlungen Comuneros und Germanía S. 62 – Karls Wahlpropaganda S. 65 – Eine habsburgische Alternativkandidatur? S. 69 – Die Wahl Karls im Juni 1519 S. 72 – Karl V. auf dem Weg zur Weltherrschaft? S. 74	
<b>3. Kapitel</b>	
Die Persönlichkeit Karls V. und die Idee seines Weltreiches . . . . .	<b>79</b>
Persönliches Erscheinungsbild und Charakter Karls V. S. 79 – Der Umgang mit Frauen S. 82 – Politisch-dynastisches Denken und Handeln S. 89 – Zur Rolle der habsburgischen Familienmitglieder S. 90 –	

Kaiseridee und «Monarchia universalis»: Idee und Wirklichkeit S. 94 – Die Opposition gegen das Herrschaftssystem Karls V. S. 100 – Hofkultur und Selbstdarstellung Karls V. S. 103 – Karl V. und die Künstler S. 111

#### 4. Kapitel

Wie regiert man ein Weltreich? . . . . . 117

Kaiserliche Räte und Ratsgremien S. 117 – Kaiserlicher Hofrat und Reichsvizekanzleramt S. 129 – Die Beichtväter des Kaisers S. 134 – Diplomatie und Kommunikation S. 136 – Die Wirtschafts- und Finanzkraft des Reiches Karls V. S. 139 – Enge Kontakte mit der ökonomischen Führungsschicht Europas S. 144 – Karl V. und die Monopoliensfrage im Heiligen Römischen Reich S. 149

#### 5. Kapitel

Der erste Reichstag des Kaisers und der Konflikt mit

Franz I. (1521–1526) . . . . . 153

Der Wormser Reichstag 1521 und die Lutherfrage S. 153 – Franz I. und Karl V. schlittern in den Krieg (1521) S. 158 – Ein Papst nach dem Wunsch des Kaisers? S. 164 – Entschlußlosigkeit und finanzielle Erschöpfung am Kaiserhof S. 167 – Karls Reflexionen im Winter 1524/25 S. 170 – Vergebene Chancen nach der Schlacht von Pavia (1525) S. 175

#### 6. Kapitel

Der Kaiser steht den Krieg durch . . . . . 180

Das Wendejahr 1526 S. 180 – Das «Erbe» von Pavia: ein marodierendes kaiserliches Heer in Italien S. 184 – Der Sacco di Roma (1527) S. 185 – Der Kampf um Mailand und Neapel (1528) S. 191 – Endlich nach Italien? S. 194 – Die Friedensschlüsse von Barcelona und Cambrai (1529) S. 198

#### 7. Kapitel

Kaiserkrönung und Rückkehr ins Heilige Römische Reich . . . 201

Der Kaiser in Italien. Seine Krönung in Bologna 1530 S. 201 – Ins Heilige Römische Reich oder nach Neapel? S. 202 – Der Augsburger Reichstag 1530 S. 208 – Die Folgen des gescheiterten Reichstages S. 219 – Persönlich gegen den Sultan? S. 221

**8. Kapitel**

«Emperor» de América . . . . . 224

Karl V. und die Schätze des Aztekenreiches S. 224 – Der Vorschlag des Konquistadors Hernán Cortés S. 226 – Zur rechtlichen und sozialen Problematik Amerikas S. 229 – Die Molukkenfrage als Prüfstein der Überseeinteressen Karls V. S. 232 – Die Bedeutung Amerikas im Konflikt Karls V. mit Frankreich S. 235 – Las Casas und Sepúlveda: die Disputation von Valladolid (1550/51) S. 236

**9. Kapitel**

Spanien, Italien, Frankreich und Nordafrika im Spannungsfeld kaiserlicher Mittelmeerpolitik . . . . . 239

Karl V. und Clemens VII. in Bologna (1532/33) S. 239 – Das Tunis-Unternehmen von 1535 S. 240 – Verhandlungen und propagandistischer Schlagabtausch zwischen Franz I. und Karl V. S. 247 – Das Phantom Konstantinopel S. 253 – Der Gesandtenmord auf dem Po am 3. Juli 1541 S. 255 – Das Algier-Unternehmen von 1541 S. 258

**10. Kapitel**

Karl V., die Niederlande und die Reichsfürsten (1537–1543) . . . . . 261

Die Mission des Reichsvizekanzlers Matthias Held ins Heilige Römische Reich S. 261 – Vom Frankfurter «Anstand» zum Wormser Religionsgespräch S. 263 – Der Regensburger Reichstag 1541 S. 266 – Philipp von Hessen und Moritz von Sachsen S. 269 – Türkenhilfe und Prolongierung religionspolitischer Provisorien im Reich S. 271 – Die Wiederherstellung des Gehorsams in Gent S. 272

**11. Kapitel**

Der Krieg gegen Kleve und Frankreich (1542–1544) . . . . . 277

Gab es den «großen Plan» von 1543? S. 277 – Die militärische Bedrohung der Niederlande durch Frankreich (1542) S. 277 – Der Kaiser bricht aus Spanien auf S. 280 – Der Sieg des Kaisers über den Herzog von Kleve S. 282 – Die Reichsstände bewilligen dem Kaiser Kriegshilfe gegen Frankreich S. 284 – Der Kaiser stößt nach Frankreich vor S. 286 – Die Friedensschlüsse von Crépy und Meudon (1544) S. 290

**12. Kapitel**

Schmalkaldischer Krieg und Höhepunkt der kaiserlichen Macht (1545–1548) . . . . . 295

Konzil oder Protestantenkrieg? S. 296 – Politisches Taktieren während des Regensburger Reichstages 1546 S. 298 – Militärisches Taktieren an der Donau? S. 301 – Der Kaiser trägt den Krieg nach Sachsen S. 304 – Der «Brückenschlag» bei Mühlberg an der Elbe und seine Glorifizierung S. 307 – Der Kaiser demütigt seine Gegner S. 314 – Monarchische Reichsreform oder Sicherung der Selbständigkeit der Niederlande? S. 319 – Konzil und Kirchenreform S. 323

### 13. Kapitel

Niedergang der kaiserlichen Macht und Rückzug Karls V. aus der Politik (1548–1556) . . . . . 327

Die «spanische Sukzession» im Heiligen Römischen Reich S. 327 – Die Augsburger Familienverhandlungen S. 331 – Die habsburgischen Familienverträge werden nicht realisiert S. 333 – Karls Demütigung durch die «Kriegsfürsten» und den König von Frankreich S. 337 – Karls letzte Hoffnungen: Metz und die englische Heirat S. 340 – Der Kaiser sucht sich der Verantwortung für den Augsburger Religionsfrieden zu entziehen S. 341 – Vorrang der Religionsfrage oder des Landfriedens? S. 345 – Die Verhandlungen über den Religionsfrieden S. 347 – Karls Abdankungen und Rückkehr nach Spanien S. 349

### 14. Kapitel

San Jerónimo de Yuste: Zwischen Wahrheit und Legende . . . 356

Warum gerade ein kaiserlicher Alterssitz in Spanien? S. 356 – Die Aktivitäten der Inquisition 1557/58 S. 360 – Stirbt der Kaiser als Lutheraner? S. 363 – Philipp II. pflegt das «gute Andenken» an seinen Vater S. 368 – Die Gefahr politischer und ideologischer Aktualisierungen S. 370

## Anhang

Anmerkungen . . . . . 374

Zu den Bildern . . . . . 384

Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur . . . . . 385

Quellen und Literatur . . . . . 386

Bildnachweis . . . . . 401

Genealogische Tafel . . . . . 402

Karte: Europa und die habsburgischen Besitzungen zur Zeit Karls V. . . . . 404

Personen- und Ortsregister . . . . . 407